



TelefonSeelsorge Niederösterreich Notruf 142 Jahresbericht 2016

Mitarbeitende

In der TelefonSeelsorge Niederösterreich waren 2016

78 Mitarbeitende ehrenamtlich tätig – 20 Männer und 58 Frauen. 800 ea. Mitarbeitende nahmen in ganz Österreich Anrufe entgegen.

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Telefonseelsorge NÖ haben in 7 Supervisionsgruppen, die sich im Abstand von 8 Wochen trafen, ihre Arbeit am Telefon reflektiert und in monatlichen Fortbildungen ihr Wissen vertieft.

Leitung, Organisation und Verwaltung wurde in Niederösterreich von 2 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen mit einem Anstellungsausmaß von 60 Stunden wahrgenommen. Trägerin der Telefonseelsorge NÖ ist die Diözese St. Pölten. Die Arbeit der Telefonseelsorge wird in besonderer Weise von der evangelischen Kirchen mitgetragen. Sie geschieht in ökumenischer Offenheit.

Die Telefonseelsorgestellen Österreichs arbeiten nach gemeinsamen Standards und sind miteinander vernetzt.

12 Frauen und 2 Männern haben nach einem Jahr Grundausbildung im Februar 2016 ihren Dienst am Telefon aufgenommen. Für ein weiteres Jahr wurden sie engmaschig mit monatlicher Supervision und vertiefenden Seminaren begleitet.

Anrufende

Die Konzeption der TelefonSeelsorge als niederschwelliges, anonymes, seelsorgliches Angebot lässt es nicht zu, exakte Daten über Anrufende (Alter, Geschlecht, Lebensform, Herkunft) zu sammeln bzw. Daten exakt zu interpretieren.

Alle statistischen Agaben beruhen auf beraterbezogenen Daten.

2016 gab es in der TS Niederösterreich ein **Gesprächsangebot von 8.920 Stunden** (8760 Std. und 40 Zusatzdienste = 2. Leitung 18.00-22.00 Uhr).

79.877 Mal wurde 2016 die Nummer der Telefonseelsorge gewählt,

25.715 Mal kam ein telefonischer Kontakt zustande.

Es ergaben sich **7.262 längere Gespräche (über 10 Minuten)** mit einer Gesamtgesprächsdauer von 3.523 Stunden.

Pro Tag werden ca. 20-25 längere Gespräche geführt.

Haupt-Gesprächsthemen

Für **30%** der Anrufenden war **Einsamkeit und Hilfe zur Bewältigung des Alltags** Gesprächsthema für **20%** der Anrufenden waren **psychische Erkrankungen** und die daraus resultierenden sozialen Folgen Anlass für einen Anruf bei der Telefonseelsorge
20% der Anrufenden bewegten **Beziehungsthemen**.

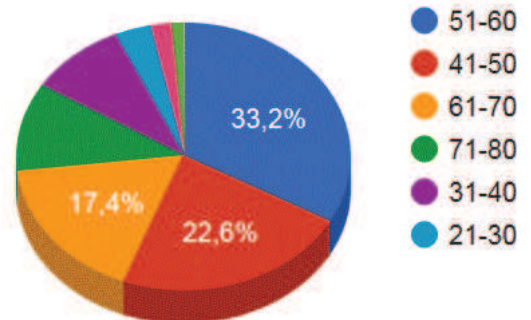
Alter / Geschlecht / Anruf-Frequenz/ Lebensform

Die Altersgruppe der **40-60 Jährigen** stellte mit **53%** den größten Anteil der Anrufenden, gefolgt von den **61 bis 80 Jährigen** mit **28%**. 15% der Anrufenden war in der Altersgruppe 20-40 Jahre.

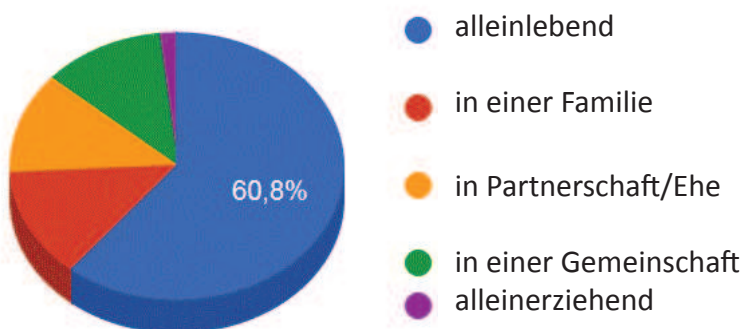
46,7% der Anrufenden waren **weiblich**.

12% gaben an, das erste Mal anzurufen.
53,8% der Anrufenden nutzten das Angebot der Telefonseelsorge mehrmals bis regelmäßig;

Alter



Lebensform



TelefonSeelsorge Online-Beratung

In der Online-Beratung gab es österreichweit **2.845 Mailanfragen** (2015: 2.421 Anfragen; 2014: 1.967).

350 davon wurden von der TS Niederösterreich beantwortet.

Der größte Teil der Anfragen stammt mit **30 %** aus der Altersgruppe der **21 - 30 Jährigen**, gefolgt von den unter 20 Jährigen mit 25 %.

In NÖ waren 2016 die Emailanfragen mit **Beziehungsproblemen** mit **28 %** am stärksten vertreten, gefolgt von Anfragen bezüglich psychischer Erkrankungen.

Besorgniserregend ist der suizidaler Hintergrund bei 12 % der Anfragen.

Seit Oktober 2016 bietet die Telefonseelsorge zusätzlich mit 20 Mitarbeitenden **Chat-Beratung** an.

Nach 3 Monaten Chat-Beratung zeichnet sich ein großer Bedarf ab, dem wir mit einer Erweiterung des Angebotes Rechnung tragen werden.